

Neue Hausarztliste Bremen

Liste *unabhängiger* Hausärzte

Dejá vu: Hauen und Stechen um zukünftige HZV?

Ein Aufruf zur konstruktiven Zusammenarbeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hatten Sie informiert, dass die erfolgreichen bestehenden Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung (mit ca.5 Millionen Euro jährlichem Honorar für Bremer Hausärzte) nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörden abgeändert werden müssen. Wir sehen darin die Chance, sowohl finanziell (für unsere Praxen) als auch inhaltlich (für unsere Patienten) noch erhebliche Verbesserungen zu erzielen – wenn wir Bremer Hausärzte und Hausärztinnen endlich mit einer Stimme sprechen.

Um über **Inhalte** zu sprechen, laden wir Sie erneut herzlich ein, am kommenden **Mittwoch, den 7. November um 18.00 Uhr** im Vortragssaal der Kassenärztlichen Vereinigung mit uns zu diskutieren!

Einige von Ihnen haben gestern ein Schreiben des Bremer Hausärzteverbandes erhalten. Darin werden Sie aufgefordert, den Verband zu Verhandlungen für einen Vertrag zu mandatieren. Es wird der Eindruck erweckt, als wäre eine solche Mandatierung völlig unverbindlich und hätte keinerlei Konsequenzen für Sie.

Wir raten Ihnen: Unterschreiben Sie nichts, solange Sie die Hintergründe nicht kennen!

Mit Ihrer Unterschrift gefährden Sie unter Umständen Ihr derzeitiges extrabudgetäres Honorar. Warten Sie ab, bis Sie sich hinreichend informiert haben. Geben Sie einer gemeinsamen Bremer Hausarztzentrierten Versorgung eine Chance.

Fakt ist, dass wir 2009 bei der gesetzlichen Einführung der Verträge zur Hausarztzentrierten Versorgung die Chance vertan haben, als Bremer Hausärzte geschlossen aufzutreten. Der Hausärzteverband hat Sie auch damals um eine Mandatierung gebeten und die HZV-Verträge der KV-Bremen seither – auch juristisch – bekämpft.

Fakt ist, dass dennoch in den letzten Jahren 8 Jahren über 30 Millionen Euro über die HZV der KV Bremen an fast alle Bremer Hausarztpraxen verteilt wurden. Die Honorarumsätze im Vertrag werden von der KV jedes Quartal veröffentlicht. Die gleichzeitig von der HÄVG des Hausarztverbandes in Bremen erwirtschafteten Umsätze wurden jedoch vom Verband noch nie veröffentlicht. Es dürfte sich um einen Bruchteil der KV-Summen handeln. Die vom Verband behaupteten Fallwerte sind aus transparenten Quellen nicht zu überprüfen.

Fakt ist auch, dass die pauschalen Abzüge der HÄVG fast doppelt so hoch sind wie die der KV Bremen.

Fakt ist, dass fast alle Bremer Hausarztpraxen an Verträgen mit der KV teilnehmen. Im Schiedsverfahren des Hausärzteverbandes mit der AOK wurde dies als Begründung genommen, dass die teilnehmenden Ärzte damit die KV de facto mandatiert haben und der Verband somit keinen Rechtsanspruch auf einen eigenen HZV-Vertrag habe.

Über diese Hintergründe hat der Bremer Hausärzteverband seine Mitglieder nie informiert. Jetzt geht er erneut juristisch gegen KV Bremen und AOK vor; keine erfolgversprechende Verhandlungsstrategie!

Fakt ist, dass Herr Dr. Mühlenfeld als Vorsitzender des Bremer Hausärzteverbandes einerseits und als Mitglied des siebenköpfigen Aufsichtsrates der „Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft“ HÄVG andererseits keine neutrale Position hat. Zwar werden auch die Bezüge der Aufsichtsräte von der HÄVG nicht veröffentlicht, doch liegt der Interessenkonflikt hier offen zutage.

Fakt ist, dass die großen Bremer Krankenkassen bereits ihre Absicht erklärt haben, die HZV-Verträge mit dem entsprechenden Volumen gemeinsam mit der KV Bremen weiter führen zu wollen. Die AOK hat den Hausärzteverband öffentlich eingeladen, sich hier zu beteiligen. Die Antwort des Verbandes war eine Klageandrohung gegen die AOK.

Wir raten Ihnen: Mandatieren Sie vorerst niemanden! Loten wir gemeinsam die Chancen aus, die hausärztliche Versorgung in Bremen nicht nur lukrativ zu machen, sondern auch inhaltlich zu gestalten. Wir glauben, dass wir die Chance, als **Bremer Hausärzte** gemeinsam gegenüber KV und Kassen aufzutreten, nicht wie 2009 erneut leichtfertig verspielen sollten.

Kommen Sie am Mittwoch, 7.11.2018 um 18 Uhr, zur Veranstaltung der Neuen Hausarztliste in die KV!

Dr. Thomas Liebsch
Vorsitzender NHL

Dr. Gerd Praetorius
Vorsitzender VHI

Dr. Stefan Trapp
Vorsitzender BVKJ Land Bremen